

Rittal – Das System.

Schneller – besser – überall.

RITTAL

INDUSTRIE

News

Frühjahr 2015

- **Österreich-Premiere:**
Blue e+ zum Anfassen
- **SMART Automation**
vom 19.–21. Mai 2015
- **Neues von App & Co.**
E-Book, Konfiguratoren



DIE ZUKUNFT GEHÖRT DER AUTOMATISIERUNG

Ing. Manfred Bandion, Fertigungsleiter bei Schubert Elektroanlagen im Gespräch

Die Österreich-Premiere auf der SMART

Die effizienteste Kühlgeräte-Serie der Welt

Blue e+ 

SCHALTSCHRÄNKE

STROMVERTEILUNG

KLIMATISIERUNG

IT-INFRASTRUKTUR

SOFTWARE & SERVICE

FRIEDHELM LOH GROUP



Quantensprung für mehr Wirtschaftlichkeit

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,



auf der Hannover Messe 2015 präsentierte Rittal eine neue Kühlgeräteserie, die alles Bisherige in den Schatten stellt: Revolutionäre Energieeffizienz durch innovative Hybridtechnologie und Energieeinsparung bis zu 75 % gegenüber der heute schon sehr energieeffizienten Serie Top Therm blue e machen die neue Blue e+-Kühlgeräteserie zur effizientesten der Welt!

Unter dem Aspekt „Quantensprung für mehr Wirtschaftlichkeit“, aber auch „Quantensprung für Energieeffizienz“ und somit Reduzierung des Treibhauseffektes (Stichwort „ökologischer Fußabdruck“) freue ich mich, Ihnen dieses Produkt in der aktuellen Ausgabe der Rittal NEWS im Detail vorstellen zu dürfen. Neben der deutlich höheren Energieeffizienz gegenüber bisherigen Kühllösungen punkten die Geräte auch bei Flexibilität, Sicherheit und Handling. Zu den technischen Highlights zählen die neue Hybridtechnologie, Mehrspannungsfähigkeit sowie NFC- und USB-Schnittstellen. Als Systemanbieter und als Technologieführer setzt Rittal damit einen Meilenstein in der System-Klimatisierung.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, dann besuchen Sie uns im Mai auf der SMART Automation in Linz und erfahren Sie mehr über das -Prinzip.

Ich freue mich auf Sie!

Ing. Marcus Schellerer
Geschäftsleitung

SMART-AUTOMATION-TIPPS

Parken



Der Parkplatz für die Messe wurde um 200 Plätze erweitert. Sie erreichen das Messegelände über die A1 Westautobahn – A7 Mühlkreisautobahn – Abfahrt Prinz-Eugen-Straße. Der Parkplatz befindet sich beim Cineplexx/Industriegelände. Ein kostenloser Shuttleservice bringt Sie (von 08:30–18:30 Uhr) zum Design Center Linz und retour.

Messeabend: 20. Mai

Wir laden Sie herzlich zu unserem gemütlichen Messeausklang am 20.05.2015 ab 18:00 Uhr am Rittal Stand ein – Netzwerken in entspannter Atmosphäre.



Die Österreich- Die effiziente Kühlgeräte- Blue

Die technologischen Meilensteine auf einen Blick:

- **Effizient** – Bis zu 75 % Energieeinsparung durch drehzahl-geregelte Komponenten und Heat Pipe-Technologie
- **Flexibel** – Weltweiter Einsatz durch integrierte Mehrspannungsfähigkeit
 - 110–230 V, 1~, 50/60 Hz
 - 240 V, 2~, 50/60 Hz
 - 380–480 V, 3~, 50/60 Hz
- **Sicher** – Längere Lebensdauer aller Komponenten im Schaltschrank und Kühlgerät durch bauteilschonende Kühlung
- **Einfach** – Intuitive Bedienung durch Touchdisplay und intelligente Schnittstellen

www.rittal.at/blue_e_plus

-Premiere auf der SMART

SMART[®]
AUTOMATION
AUSTRIA

19.-21. Mai 2015
Design Center Linz
Stand 434

nteste
-Serie der Welt –

e+ 

Erstmals zum Anfassen!
Vom 19.-21. Mai in Linz

Rittal – Leader in Technology.

Weitere Highlights bei Rittal auf der SMART Automation 2015

SMART
AUTOMATION
AUSTRIA

19.–21. Mai 2015
Design Center Linz
Stand 434

Es erwartet Sie neben der Vorstellung der neuen Kühlgeräteserie Blue e+ ein Feuerwerk an weiteren Innovationen. Beginnend von der Stromverteilung über Schaltschränke bis hin zu Lösungen für die Klimatisierung mit Wärmetauschern auf Flüssigkeitsbasis. Zum aktuellen Thema Industrie 4.0 zeigen wir Ihnen sofort umsetzbare Ansätze mit unseren Schwesterfirmen Eplan und Kiesling. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Gratis-Ticket: events@rittal.at

Rittal Smart-Website: www.rittal.at/smart2015

Ri4Power 185 mm-Schienensystem

... mit Sicherheit besser: bohrungsloser Systemaufbau für Energieverteilungen, passgenaue Anschluss technik, Sicherungskomponenten für alle Fälle



Der TS8-Schrank

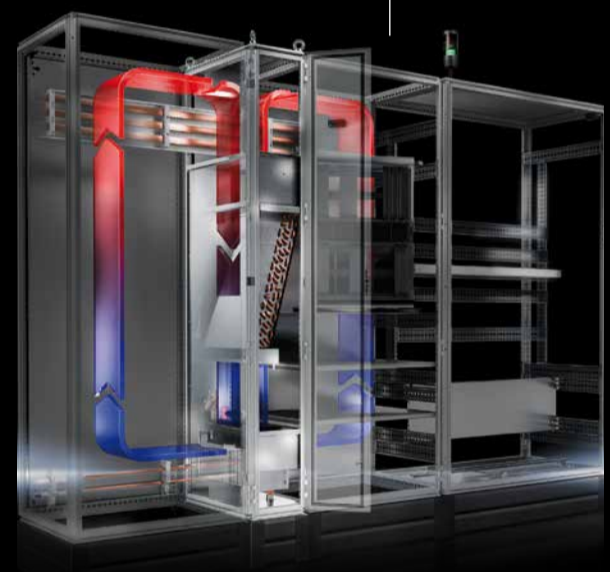
... als Basis für alle Anwendungen von Industrie bis IT



Liquid Cooling Package (LCP)

... für Industrieanwendung; schmaler Luft/Wasser-Wärmetauscher im TS 8-Anreihsystem mit einer Nutzkühlleistung von 10 kW

- Trennung von Wasserkreislauf und elektronischen Komponenten
- Einfache Zugänglichkeit aller wichtigen Komponenten



Wertschöpfung

Bis zu 50 % Prozessbeschleunigung für Industrie 4.0 – mit Eplan, Rittal und Kiesling bestens aufgestellt

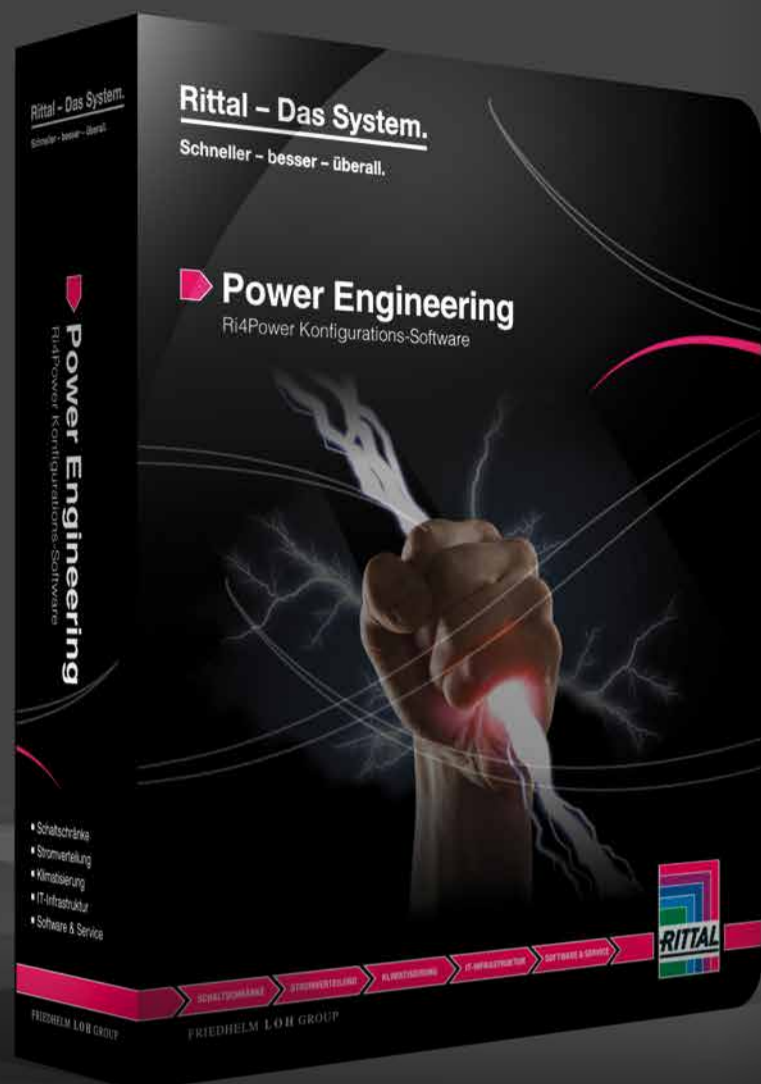


+



+





NEUE VERSION: Software Power Engineering 6.3

Die Software Rittal Power Engineering wurde mit einem weiteren Programmmodul für das Ri4Power 185 mm in der Version 6.3 erweitert. Die Schaltschrankfelder werden entsprechend den Anforderungen ausgewählt und mit den entsprechenden Geräten bestückt. Im Hintergrund werden automatisch dazu die Stücklisten und Zeichnungen generiert, die schon in der Angebotsphase den späteren Aufbau darstellen. Nach Abschluss der Konfiguration kann für jede Schaltanlage noch der notwendige Bauartnachweis automatisiert erzeugt werden.

www.rittal.at/powerengineering

In nur vier Schritten zum Chiller

Dank des neuen Rittal TopTherm-Konfigurators können Konstrukteure und technische Einkäufer im Maschinenbau jetzt Maschinen- und Prozesskühlungen einfacher denn je auslegen. Das Online-Tool unterstützt bei der präzisen Ermittlung der notwendigen Kühlleistung, der schnellen Auswahl der passenden Lösung sowie bei der automatischen Zusammenstellung aller technischen Daten – in nur vier Schritten.

www.rittal.at/chillerkonfigurator



Auswahl für Großschränke mit neuem Selektor

Der Großschrank-Selektor ermöglicht Ihnen ein leichtes Auswählen von Rittal Schränken und passendem Zubehör für Ihre Anwendung. Der Selektor enthält sowohl TS 8-Anreihenschränke als auch SE 8-Einzelschränke. Diese können auf Ihren individuellen Bedarf mit einer Vorauswahl von gängigem Zubehör bestückt werden. Die Selektionssoftware beinhaltet eine einfache, menügestützte Bestückung eines Großschanks mit Sockel, Leuchten, Erdung, Montageplatten-Zwischenstück und Seitenwand. Die vorgegebenen Zubehörpakete ermöglichen Ihnen die Erstellung eines kompletten Schanks mit wenigem und einfachem Klicken.

www.rittal.at/grossschrankselektor





Durch die Reduktion der mechanischen Schaltschrankbearbeitung auf 10-20 % bleibt mehr Zeit für andere Tätigkeiten.

Die Zukunft gehört der Automatisierung

Schubert Elektroanlagen hat sich mit dem Anlagenbau für Kraftwerke, Klär- und Industrieanlagen seinen festen Platz gesichert. Den Anforderungen an Schnelligkeit und Qualität wird das niederösterreichische Unternehmen u. a. mit einem Perforex-Schaltschrankbearbeitungszentrum von Kiesling/Rittal gerecht.

„Es ist kein Stein auf dem anderen geblieben“, stellt Ing. Manfred Bandion bei seinem Rückblick auf die vergangenen 40 Jahre fest. Der Leiter der Fertigung bei Schubert Elektroanlagen denkt dabei vor allem an die Entwicklungen im Schaltanlagenbau. „Die Automatisierung der Abläufe hat sich intensiviert, die Durchgangszeiten haben sich von mehreren Monaten auf nur wenige Wochen verkürzt“, erklärt Bandion, der vor 38 Jahren als Lehrling im Betrieb angefangen hat und ihn sozusagen wie seine Westentasche kennt.

Breit aufgestellt

Schubert Elektroanlagen ist seit 1965 erfolgreich am Markt für elektrotechnische und maschinelle Ausrüstung im Anlagenbau tätig und hat sich auf die Bereiche Umwelt, Energie und Wasser spezialisiert. Klär-, Kanal-, Kompostier- und Müllverbrennungsanlagen befinden sich

ebenso im Portfolio wie die Planung von Elektro-, Regel- und Steuertechnik, Leit- und Protokolliersystemen für Wasserversorgungs-, Wasseraufbereitungs-, Beschneigungs- und Bewässerungsanlagen. In den Bereich Energie fallen Konzepte für Wasserkraftwerke, Hoch- und Mittelspannungsanlagen, Energieverteilungen und Industrieanlagen. Eines der aktuellsten Kraftwerksprojekte wird derzeit im Tiroler Stanzertal mit einer Leistung von 12,5 MW realisiert.

Was die Projekte im Detail anlangt, ist der Anlagenbauer aus dem niederösterreichischen Obergrafendorf äußerst flexibel. Das Portfolio reicht von einem kleinen Zwischen-Klemmkasten bis zu Anlagen mit bis zu 200/300 Feldern. „Wir verarbeiten Sammelschienen bis zu 6.000 A bis runter zu Elektronikschränken. Auch mittelspannungsmäßig arbeiten wir bis 110 kV. Wir sind also sehr breit aufgestellt. Und ich denke, dass das in der heutigen Zeit nicht

so schlecht ist“, breitet Bandion die umfangreichen Möglichkeiten aus. Zusätzlich übernimmt das Unternehmen zusammen mit der Schwesterfirma ACC auch die Visualisierungen und SPS-Programme der Anlagen.

Pionierleistung: automatische Schrankbearbeitung

Rund 2.600 m² Schaltschrankfläche werden pro Jahr für die verschiedenen Einsatzbereiche bearbeitet. „Ich habe das einmal ausgerechnet“, erzählt der Fertigungsleiter. „Das ist gar nicht so wenig, und wenn man das händisch machen müsste – das ist unvorstellbar und würde bei uns nicht mehr gehen“, so Bandion. Rund zwei Drittel der Schränke kommen von Rittal, meist aus der TS 8- sowie AE-Serie. Hin und wieder ist auch ein IT-Rack dabei, wenn es das Projekt erfordert.

„Damit man in Österreich bestehen kann, muss man so viel wie möglich automatisieren“, ist sich Manfred Bandion



Ing. Manfred Bandion, Fertigungsleiter bei Schubert Elektroanlagen



Der Datenaustausch erfolgt über die Schnittstelle zwischen der Eplan CAD-Software und dem Kiesling-Bearbeitungszentrum.

sicher. Deshalb war Schubert Elektroanlagen auch einer der ersten Kunden, die 2001 eine Kiesling-Bearbeitungsmaschine gekauft haben. „Wir hatten die Seriennummer sieben“, lacht Bandion. Auf die Frage, warum die Anschaffung so wichtig war, antwortet er ganz unmissverständlich: „Einfach um Zeit einzusparen, den Output zu erhöhen und um konkurrenzfähig zu bleiben.“ Nach zwölf Jahren im Einsatz ist die erste Kiesling-Perforex in die Jahre gekommen. Und dann war eines klar: Eine neue musste her. Zum Jahreswechsel 2014/2015 wurde die zweite Perforex aufgestellt, programmiert, und dann konnte sofort wieder Gas gegeben werden.

Automatisierung auf dem Vormarsch

Vor zwei Jahren wurde die Firma Kiesling Maschinenteknik Teil von Rittal International und damit ein kompetenter Partner in Sachen Schaltschrankbearbeitung innerhalb der Friedhelm-Loh-Group. Zu den Kernprodukten des 1970 gegründeten Unternehmens zählen Zuschnittmaschinen, Bestückungsautomaten für Klemmleisten, Montagetische sowie ein Schaltschrankprüfgerät und natürlich Bearbeitungszentren für die Konfektionierung von Schaltschränken. Mit dem Perforex-Bearbeitungszentrum lassen sich sämtliche mechanischen Bearbeitungsschritte bei der Konfektionierung von Schaltschränken wie Bohren, Gewindeschneiden sowie Fräsen von Ausschnitten in einem Arbeitsgang und mit sämtlichen im Schaltschrankbau vorkommenden Materialien durchführen. Die automatisierte Schrankbearbeitung ist laut Rittal ein weiterer Schritt in der Optimierung der Datendurchgängigkeit entlang der Wertschöpfungskette.

Beschleunigung geht weiter

„Früher haben wir mit Sicherheit ein Drittel der Arbeitszeit am Schaltschrank für den mechanischen Aufbau verwendet“, erinnert sich Manfred Bandion. „Das hat sich jetzt auf 10 bis 20 % reduziert. Das ist auf alle Fälle ein gewaltiger Schritt, auch von der Qualität her: Die Bohrungen und Ausschnitte mit Kiesling sind exakt. Früher wurden mit Reißschieben die Löcher und Ausschnitte angezeichnet, und mitunter hat das dann nicht gepasst. Es war einfach ein bisschen mühsam. Das könnte man sich heute nicht mehr vorstellen, und das würde bei uns auch nicht mehr gehen.“ Was auch schon lange nicht mehr geht, ist

Engineering ohne Softwareunterstützung. Bei Schubert Elektroanlagen arbeitet man schon längst mit ProPanel von Eplan. Mit Hilfe dieser Projektierungssoftware kann der komplette Rittal Schaltschrank virtuell aufgebaut werden. Aber nicht nur das: Die sich aus der Planung ergebenden Daten sind die Basis für die Bearbeitung durch das Perforex-Bearbeitungszentrum. „Wir verwenden auch die Rittal 3D-Makros von den Schaltschränken und vom Zubehör. Da ist Rittal wirklich sehr weit im Vergleich zu anderen“, zeigt sich Bandion sehr zufrieden. Durch das Zusammenspiel der Daten versprechen die drei Unternehmen Eplan, Rittal und Kiesling eine Prozessbeschleunigung von bis zu 50 %.

„Im Schaltschrankbau haben wir in Sachen Automatisierung schon eine sehr gute Performance“, stellt Manfred Bandion fest. „Jetzt geht es weiter in Richtung Schaltplanerstellung. Mit dem Schaltplangenerator von Eplan sollte der Plan zu 70 bis 80 % fertig generiert sein. Das ist dann unser ‚next level‘, und das wird uns das heurige Jahr sicher noch beschäftigen.“

Expertenbuch unterstützt bei EN 61439

Anfang November 2014 ist die neue EN 61439 in Kraft getreten. Eine Norm, die neue Begriffsdefinitionen, Änderungen bei der Typprüfung und umfangreichere Anforderungen bezüglich der Dokumentation für Schaltanlagenbauer mit sich brachte. Auch wenn einem Normen und Gesetze das Leben manchmal schwer machen, so Bandion, habe man bei Schubert Elektroanlagen versucht, sich rechtzeitig darauf vorzubereiten. „Ich habe Anfang letzten Jahres begonnen, mit anderen Firmen zu sprechen, weil ich Daten gebraucht habe. Da waren sehr viele nicht vorbereitet.“ Und dann lobt der Fertigungsleiter Rittal: „Rittal war da wirklich sehr gut gerüstet. Es gab Schulungen, eine Broschüre und ein eigenes Buch mit allen technischen Informationen.“

Schon Mitte 2013 hat Rittal den ersten Band seiner Technik-Bibliothek „Der normgerechte Schalt- und Steuerungsanlagenbau“ herausgebracht. Der Profi-Ratgeber unterstützt Anlagenbauer bei den erforderlichen Maßnahmen zur Erfüllung der EN 61439. Das 88 Seiten umfassende Buch bietet tiefes Hintergrundwissen zur Norm, aktuelle Lösungsmöglichkeiten zum Einsatz normkonformer Systemprodukte und praktische Tipps zur Er-

stellung von Bauart- und Stücknachweisen.

„Für Rittal spricht außerdem: Wenn man sich genau an die Einbauanleitungen von Rittal hält, dann ist man auf der sicheren Seite. Rittal gibt uns damit die Möglichkeit, die Wertschöpfung im Haus zu behalten. Und das ist ganz wichtig“, schließt Bandion.



WORD RAP: ING. MANFRED BANDION ANTWORTET

1. Was braucht es, um erfolgreich am Markt agieren zu können?

Flexibilität, technisch hochwertige Produkte, kurze Lieferzeiten, marktfähige Preise und natürlich Liefertreue.

2. Wie sieht Ihrer Meinung nach die wirtschaftliche Entwicklung aus?

Zurzeit ist die Marktlage schwierig. Durch die rechtzeitige Modernisierung der Fertigung und die breite Aufstellung unserer Produkte werden wir aber am Markt auch in Zukunft gut bestehen können.

3. Was macht Ihnen Spaß an der Arbeit?

Neue Herausforderungen anzunehmen und umzusetzen. Fertigungsabläufe ständig zu verbessern, um den Marktanforderungen gerecht zu werden.

Handbuch & Broschüren schnell und aktuell: Neue eBook-App von Rittal



Mit der neuen App „Rittal eBook“ stehen sämtliche Produktkataloge und Broschüren von Rittal digital auf dem iPad zur Verfügung. Als Basis für den Start wurden 26 deutsche und 16 englische PDFs aufbereitet. In einer eigenen Kategorie werden spezielle österreichische Broschüren angeboten. Vor dem Herunterladen kann der Nutzer neben dem Titel und dem Cover auch die ersten 3 Seiten und eine kurze Beschreibung der Broschüre ansehen. Die PDFs können auch offline betrachtet werden. Neue Kataloge werden auf Knopfdruck aktualisiert und abgelaufene gar nicht erst angezeigt. Somit bleibt der Inhalt dieser App stets aktuell. Die App kann auf Deutsch und Englisch im iTunes Store heruntergeladen werden.



Treffpunkte



ACP Forum Reloaded

28. Mai 2015 in Graz – neue Location Helmut-List-Halle!

Alles neu: Das ACP Forum Reloaded findet am Donnerstag, dem 28. Mai, mit rundum erneuertem Konzept und in neuer Location statt. Im Rahmen des größten IT-Events der Steiermark stellt ACP seine Managed Services-Konzepte vor. Dazu präsentieren die führenden Technologiehersteller ihre größten Innovationen.

Im Zentrum des diesjährigen ACP Forum Reloaded steht vor allem eines: Gutes zu tun. Daher werden die Gäste im Anschluss an die Veranstaltung an die Spieltische der Casinos Austria gebeten, am Ende des Abends werden die Einsätze gegen Spendengeld getauscht. Ein amüsantes zweiteiliges Kabarettprogramm der Herren von maschek sowie eine Flugshow als Einstieg sorgen für beste Unterhaltung.

Ort: Helmut-List-Halle
Waagner-Biro-Straße 98a
8020 Graz

Anmeldung: www.rittal.at/events

Energietechnikforum 15.10.2015

Ort: Seminarhotel Friedrichshof GmbH
Römerstraße 2
A-2424 Zurndorf

Anmeldung: events@rittal.at

Rittal intern

Unsere neue Empfangschefin in Wien

Seit April hat Rittal eine neue Empfangschefin für die Zentrale in Wien. Frau Mag. Susanne Siedl empfängt nun unsere Kunden und Lieferanten am Telefon und persönlich in der Rittal Zentrale in der Laxenburger Straße. Schon nach wenigen Tagen managt sie ihre Aufgaben souverän und kann die stetig eingehenden Kundenanfragen an die zuständigen MitarbeiterInnen weiterleiten.

Zu ihren Aufgaben gehören die klassischen Empfangsagenden wie die Betreuung von eMail (info@rittal.at), Telefon, Fax und Post, aber auch die Rechnungslegung und die Erfassung von Bestellungen im SAP-System. Die studierte Theater- und Medienwissenschaftlerin hat bereits mehrere Jahre Erfahrung in der Empfangstätigkeit und freut sich auf die anstehenden abwechslungsreichen Aufgaben.

Im Empfang ist immer
viel los. Da wird es nie
langweilig werden!



Mag. Susanne Siedl

Impressum Ausgabe Frühjahr 2015

Rittal News ist eine periodisch erscheinende Kundeninformation der Rittal GmbH
Herausgeber: Rittal GmbH, Laxenburger Straße 246 A · 1239 Wien, Tel.: +43(0) 599 40 -0 · Fax: +43(0) 599 40 - 99 0, info@rittal.at · www.rittal.at
Verantwortlicher Redakteur: Mag. Andreas Hrzina · Autorinnen: Ute Kluge, Barbara Sawka · Bilder: Rittal, Shutterstock, pixelio.de